

42/2006

31. Oktober 2006

1. Hotellerie & Steuern:

- a) Unternehmenssteuerreform
- b) Gesetz zur steuerlichen Erleichterung der Unternehmensnachfolge

2. Hotellerie & Recht:

- a) Seminar "Kostspielige arbeitsrechtliche Fehler vermeiden" am 14. November 2006 in Köln – Nur noch wenige Plätze frei!
- b) Versicherungsschutz bei Kochkursen für Gäste

3. Hotellerie & Events:

Hotelverband Deutschland (IHA) kooperiert mit Messe „Heimtextil“ in Frankfurt/Main

4. www.hotelverband.de:

Preferred Partner-Navigator – Schneller Überblick, einfaches Suchen und leichtes Finden

5. „Deutschland – Land der Ideen“:

Ausgewählter Ort 2006 – Eine Kampagne der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft

1. Hotellerie & Steuern:

a) Unternehmenssteuerreform

Am 2. November 2006 werden sich die Finanzpolitiker der Union und der SPD auf Leitlinien der zum 1. Januar 2008 geplanten Unternehmenssteuerreform verständigen. Aus dem Finanzministerium war zu hören, dass ein Referentenentwurf zum Januar 2007 und

ein entsprechender Gesetzesentwurf für März 2007 zu erwarten sei.

Die Unternehmenssteuerreform verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll sie verbesserte Voraussetzungen für mehr Investitionen und Wachstum schaffen und sich dadurch positiv auf die Errichtung neuer Arbeitsplätze auswirken. Zum anderen soll sie dem Trend entgegenwirken, dass sich Unternehmen anstelle von Eigenkapital durch Darlehen finanzieren, welche sie von einem Kapitalgeber in einer Steueroase erhalten. Dieser muss für die erhaltenen Zinsen kaum Steuern bezahlen. Der für die Darlehen gezahlte Zins mindert jedoch den in Deutschland zu versteuernden Gewinn und damit auch die Steuerlast.

Mit der Reform soll die Steuerlast aus Körperschaftssteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für Kapitalgesellschaften (AG, GmbH, Ltd. usw.) von heute ca. 39 Prozent auf unter 30 Prozent gesenkt werden – so sieht es jedenfalls die Koalitionsvereinbarung vor. Für Einkommensteuer zahlende Personengesellschaften soll bei einbehaltenen Gewinnen der Höchststeuersatz ebenfalls auf unter 30 Prozent sinken. Ferner enthält das Reformpaket eine Abgeltungssteuer von 25 Prozent für private Kapitalleger ab 2009.

Die Mindereinnahmen in Höhe von ca. 11 Mrd. Euro, die durch die Unternehmenssteuerreform entstehen, sollen durch Einbeziehung weiterer Bilanzposten in die Berechnung der Steuerschuld gegenfinanziert werden. Zum einen will das Finanzministerium die Bemessungsgrundlage um Kosten (!) wie Zinsen und Zinsanteile (Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzgebühren) erweitern. Hierbei wird eine Freigrenze von 1 Mio. Euro diskutiert, die garantieren

Fortsetzung auf Seite 2

soll, dass „kleine“ Gesellschaften außen vor bleiben. Die Steuern auf Zinsen und Zinsanteile würde zu einer Substanzsteuerung führen. Ein Hotel müsste dann auf seine Darlehenszinsen oder Pacht Steuern zahlen, selbst wenn es keine Gewinne macht! Das heißt im Extremfall beispielsweise, dass ein Hotel entsprechender Größenordnung ein Darlehen aufnehmen müsste, um seine Steuerschuld auf die Zinsen zahlen zu können! Dies stellt eine arge finanzielle Belastung für Besitzgesellschaften und Hoteliers dar, die ihr Objekt vom Eigentümer pachten. Hiergegen wehrt sich der Hotelverband Deutschland (IHA), aber auch die Union und weitere Wirtschaftsverbände.

Ein weiterer Punkt zur Gegenfinanzierung ist die Einführung der Grundsteuer C, das heißt de facto die doppelte Grundsteuer-Messzahl für Geschäftsgrundstücke. Auch dies träfe die Hotellerie in eklatantem Maße, da sie eine immobiliengebundene und damit ortsabhängige Branche ist. Die Politik war in die Reform mit der Vorgabe gestartet, die Grundsteuer aufwandsneutral zu verändern. Dieses Ziel darf unter keinen Umständen aus den Augen verloren werden!

Bislang stellen die zur Diskussion liegenden Modelle einen krassen Systembruch zur bisherigen Unternehmenssteuer dar. Deshalb fordert der Hotelverband Deutschland (IHA) die Absenkung der Unternehmenssteuer ohne Ausweitung der Bemessungsgrundlage, welche nur zu Lasten der Hotellerie und des deutschen Mittelstandes erfolgen würde. Anders könnten die hehren Ziele der Reform nicht erreicht werden und sie sollte ansonsten nicht weiter verfolgt werden.

b) Gesetz zur steuerlichen Erleichterung der Unternehmensnachfolge

Die Bundesregierung hat am 25. Oktober 2006 den Entwurf eines Gesetzes zur steuerlichen Erleichterung der Unternehmensnachfolge (UntErlG) beschlossen.

Dass der Regierungsentwurf auf den parlamentarischen Weg gebracht wurde, ist ein ermutigendes Signal für den Mittelstand und die Familienunternehmen, denn inhaltlich soll folgendes geregelt werden: Die Erbschafts- beziehungsweise Schenkungssteuer wird bei Übertragung der von begünstigtem Betriebsvermögen ganz entfallen, **wenn ein Unternehmen von den Nachfolgern nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse über zehn Jahre hinweg in vergleichbarem Umfang fortgeführt wird**. Die Neuregelung tritt an die Stelle der bisherigen Begünstigung für Betriebsvermögen, wonach bei Erwerb von Betriebsvermögen ein Freibetrag in Höhe von 225.000 Euro und ein Bewertungsabschlag von 35% gewährt werden.

Positiv an der neuen 1/10-Regelung ist, dass sie sich nicht mehr an der Zahl der Arbeitsplätze orientiert. Es war lange Zeit im Gespräch, lediglich auf die Erhaltung der Anzahl der Arbeitnehmer für eine Begünstigung abzustellen. Der jetzige Begriff des **vergleichbaren Umfangs** umfasst als Orientierungsgröße neben der Arbeitsplatzanzahl auch den Umsatz, das Auftragsvolumen und das Betriebsvermögen. Eine Vergleichbarkeit, wie sie bereits jetzt im Umwandlungssteuerrecht benutzt wird, liegt dann nicht vor, wenn sich alle vier Größen um mehr als die Hälfte verringern.

In Kraft treten wird das UntErlG voraussichtlich erst im nächsten Jahr. Nach dem Willen der Regierung soll das Urteil des Bundesverfassungsgerichts abgewartet und eingearbeitet werden. Das BVerfG entscheidet über die Verfassungsmäßigkeit der derzeitigen Erbschaftssteuer. Das Urteil wird für Anfang des Jahres 2007 erwartet. Der vom Kabinett beschlossene Entwurf sieht jedoch vor, für Erwerbe nach dem 31. Dezember 2006 bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes eine Besteuerung nach dem neuen Recht zu beantragen. Um Betriebsvermögen steueroptimal zu übertragen, sollte bereits vor Inkrafttreten eine Vergleichsrechnung der Steuerbelastung nach altem und neuem Recht durchgeführt werden.

2. Hotellerie & Recht:

a) Seminar "Kostspielige arbeitsrechtliche Fehler vermeiden" am 14. November 2006 in Köln – Nur noch wenige Plätze frei!

Am **14. November 2006** bietet der Hotelverband Deutschland (IHA) in Zusammenarbeit mit Herrn RA Claus von 9:00 Uhr bis 16:15 Uhr ein ganztägiges Seminar zum Thema **"Kostspielige arbeitsrechtliche Fehler vermeiden" in Köln** an.

Nicht erst seit dem am 18. August 2006 in Kraft getretenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz wissen Sie als Arbeitgeber oder Personalverantwortlicher um die Gefahren eines Arbeitsprozesses. Nur wer gut informiert ist, kann arbeitsrechtliche Gefahren rechtzeitig erkennen und kostspielige Fehler vermeiden.

Genau hier setzt unser Seminar "Kostspielige arbeitsrechtliche Fehler vermeiden" an. Unser Referent, Herr RA Uwe Claus, erläutert Ihnen als ausgewiesener Fachmann die aktuellen Entwicklungen im Arbeitsrecht an praktischen Beispielen und beantwortet im Anschluss unter anderem Rechtsfragen aus der betrieblichen Praxis.

Für diese Veranstaltung stehen nur noch wenige Plätze zur Verfügung, also melden Sie sich

so schnell wie möglich an. Ausführliche Informationen sowie ein Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

Laden Sie auch gerne interessierte Kolleginnen und Kollegen zu diesem Seminar ein!

Entscheiden Sie sich jetzt für die Teilnahme, denn es sind noch wenige Seminarplätze verfügbar!



[Download Seminarinformationen und Anmeldeformular](#)

b) Versicherungsschutz bei Kochkursen für Gäste

Immer mehr Hotels und Restaurants bieten heute auch Kochkurse für ihre Gäste an. Wie sieht es bei diesen Veranstaltungen eigentlich mit dem Versicherungsschutz aus? Die Belegschaft steht während dieser Kurse selbstverständlich unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung – auch wenn der Kurs außerhalb der normalen Arbeitszeit stattfindet. Anders sieht es bei den Kursteilnehmern aus. Für sie ist die BGN nicht leistungspflichtig. Im Falle eines Unfalls müssen sich diese an ihre Krankenkasse wenden.

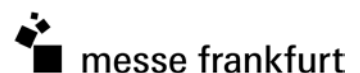
In Einzelfällen kann es natürlich sein, dass jemand von Berufs wegen an einem Kochkurs teilnimmt. Oder aber ein Unternehmer bewirbt auf diese „neue Art des Genusses“ Geschäftskunden. Hier wäre zu prüfen, ob der betriebliche Zweck oder die privaten Interessen im Vordergrund standen und welcher Unfallversicherungsträger gegebenenfalls zuständig ist.

3. Hotellerie & Events:

Hotelverband Deutschland (IHA) kooperiert mit Messe „Heimtextil“ in Frankfurt/Main

Heimtextil – die internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien – heißt den Hotelverband Deutschland (IHA) und seine Mitglieder herzlich in Frankfurt/Main willkommen!

Feinste Wohntextilien und textiles Interior Design für die wachsenden Ansprüche in der Hotellerie zeigt die Leitmesse für Wohn- und Objekttextilien Heimtextil vom **10. bis 13. Januar 2007** in Frankfurt am Main.



Fortsetzung auf Seite 4

Der Hotelverband Deutschland (IHA) kooperiert 2007 erstmals mit der Messe Frankfurt und richtet am 12. Januar 2007 während der Heimtextil auch seine Vorstandssitzung aus.

Wie aus den Statistiken des Hotelverbands Deutschland (IHA) zu sehen ist, wendet die Hotellerie annähernd die Hälfte ihrer baulichen Investitionen für Inneneinrichtung, Ausstattung, Design und Wäsche auf. Da ist es nur konsequent, wenn sich Hotelverband Deutschland (IHA) und die Heimtextil der Messe Frankfurt in einer strategischen Kooperation zusammenschließen.

Die Heimtextil bietet der Branche einen einzigartigen internationalen Überblick über die komplette Sortimentsbreite der textilen Inneneinrichtung und Wäsche für Tisch, Bett, Bad, Pool und Spa. Ein spezieller Pocket Guide listet alle Aussteller des Angebotschwerpunktes Contract Creations und dient so als Leitfaden für die Messe. Zusätzlich erleichtern Contract Creation-Signets an den Ständen die Suche. Ein Online-Kontaktforum führt im Vorfeld der Messe Aussteller und Besucher zueinander.

Heimtextil ist die größte internationale Branchenfachmesse für Wohn- und Objekttextilien weltweit. Zuletzt präsentierten 2.810 Aussteller aus 73 Ländern ihre neuesten und trendigsten Produkte vor rund 90.000 Fachbesuchern aus 124 Ländern.

Detaillierte Informationen zur Heimtextil finden Sie unter: www.heimtextil.de und in Kürze wieder in den m@ilnews.

**4. www.hotelverband.de:
Preferred Partner-Navigator –
Schneller Überblick, einfaches Suchen
und leichtes Finden**

Mit dem neuen Preferred Partner-Navigator unter www.hotellerie.de, Rubrik „Preferred Partners“ haben es unsere Mitglieder ab sofort

noch einfacher, sich einen Überblick über die hotelspezifischen Lösungen unserer Preferred Partners zu verschaffen. Im Navigator haben alle Preferred Partners ihre wichtigsten Schlüsselbegriffe hinterlegt, die auf ihre Produkte und Dienstleistungen und somit auf ihr Unternehmen verweisen. Von A wie „Adressen“ bis Z wie „Zudecke“ sind über 400 Suchbegriffe im Internet eingestellt, die das breit gefächerte Angebot der Preferred Partners aufzeigen.

Neben jedem Suchbegriff ist das Firmenlogo des Preferred Partners platziert. Durch einen Klick auf das Logo erscheint das Unternehmensprofil des Partners. In diesem werden auch alle wichtigen Kontaktdaten zu dem Unternehmen und zu dem jeweiligen Ansprechpartner genannt, so dass eine direkte Kontaktaufnahme möglich ist.



Den Preferred Partner-Navigator können Sie [hier](#) starten. Und so kommen Sie zukünftig in drei Schritten direkt an Ihr Ziel:

1. Klicken Sie unter www.hotellerie.de die Rubrik „Preferred Partners“ an.
2. Gehen Sie in der roten Menüleiste auf den Punkt „Navigator“.
3. Wählen Sie das gewünschte Stichwort – Sie können sich zur besseren Orientierung nach der alphabetischen Reihenfolge richten – und klicken Sie dann rechts das Logo an, das dem Suchwort zugeordnet ist.

**5. „Deutschland – Land der Ideen“:
Ausgewählter Ort 2006 –
Eine Kampagne der Bundesregierung
und der deutschen Wirtschaft**

**Deutschland
Land der Ideen**



Ausgewählter Ort 2006

Die Bundesregierung und die deutsche Wirtschaft, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Wirtschaft (BDI), haben eine Initiative ins Leben gerufen, die die Darstellung und Bewerbung Deutschlands verbessern soll. Zu den zahlreichen Projekten der Initiative zählen unter anderem der „Walk of Ideas“, der internationale Medienservice sowie die Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“.



Der 2006 bereits erfolgreich durchgeführte Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ geht 2007 erneut in die Ausschreibungsrunde. 365 besondere „Orte“ haben die Möglichkeit, ein beeindruckendes Bild von Deutschland zu zeichnen. Die Gewinner des Wettbewerbs stehen im nächsten Jahr vielfältig im Mittelpunkt der Deutschlandkommunikation.

Ausführliche Informationen zu dem Wettbewerb sind in dem [hier verlinkten Bewerbungsleitfaden](#) zu finden, außerdem im Internet unter www.365-orte.land-der-ideen.de.

Zur [Online-Bewerbung](#) gelangen Sie [hier](#)! **Die Bewerbungsfrist endet am 15. November 2006!**

KALENDER

		1	2	3	4
5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28
29	30	31			

IHA

Beirat
Berlin 08.11.2006

DEHOGA

Delegiertenversammlung
Berlin 20.11.2006

Branchentag
Berlin 21.11.2006

HOTREC

General Assembly
Lissabon/Estoril 26. – 28.04.2007

SEMINARE

**„Kostspielige arbeitsrechtliche Fehler vermeiden“ –
Nähere Informationen [hier](#)**
Köln 14.11.2006

EVENTS

Branding Day 2006
Frankfurt/M. 29.11.2006

MESSEN

HEIMTEXTIL 2007
Frankfurt/M. 10. – 13.01.2007

ITB 2007
Berlin 07. – 11.03.2007

GÄSTE 2007
Leipzig 04. – 07.11.2007